

Treffen der SF-Gruppe Hannover am 21.11.2020

Anwesend waren die Mitglieder Andre Alder, Fred Körper, Bernhard Lürßen, Gregor Neuhaus, Jörg Scheffler, Clem Scherman, Sandra + Uwe Schmidt und Ralf Stührenberg (9 Mitglieder)

Aufgrund des erneuten Lockdowns fand das November-Treffen wieder als virtuelles Treffen auf dem JITSY-Server von Uwe Schmidt statt. Da der ursprünglich vorgesehene Vortrag von Julia damit unmöglich wurde, hatte Fred als Alternative vorgeschlagen, sich mit den SF-Produktionen des Deutschen Fernsehens in den letzten fünfzig Jahren zu beschäftigen.

Anlass war der Film „[EXIT](#)“, eine Produktion von NDR und SWR, der als erster einer Reihe von SF-Filmen der nahen Zukunft Anfang November im ARD lief. Literarische Vorlage ist die Geschichte „Nachspiel“ aus dem Suhrkamp-Buch „[2029 – Geschichten von Morgen](#)“. Es geht darin um die Software „Infinitalk“ eines Startup-Unternehmens, das es ermöglicht, mit verstorbenen per Videocall zu kommunizieren, die als Programme in einer virtuellen Welt im Computer weiterleben. Der Film soll der [Beginn einer Reihe weiterer SF-Filme aus der Nahen Zukunft](#) sein, die die nächsten Jahre in der ARD laufen werden.

Vor über 50 Jahren hatten wir schon einmal eine Reihe von SF-Produktionen im deutschen Fernsehen, die vielleicht auch dem damaligen Aufbruch in Wissenschaft und Gesellschaft geschuldet war:

- 1966 [Raumpatrouille – die phantastischen Abenteuer des Raumschiffs Orion](#)
- 1970 [Das Millionenspiel](#)
- 1970 [Die Delegation](#)
- 1972 [Alpha Alpha](#)
- 1973 [Smog](#)
- 1973 [Welt am Draht](#)
- 1974 [Das Blaue Palais](#)
- 1974 [Telerop 2009 – Es ist noch was zu retten](#)
- 1977 [Operation Ganymed](#)
- 1998 [Lola rennt](#)
- 2010 [Transfer](#)
- 2020 [Exit](#)

In der sich anschließenden Diskussion wiesen verschiedene Teilnehmer darauf hin, dass doch viel fehlt:

- 1977 [Die Mädchen aus dem Weltraum](#)
- 1978 [Plutonium](#)
- 1979 [Fleisch](#)
- 1985 [Die Wächter](#)
- 1987 [Leere Welt](#)
- 1989 [Zucker – eine wirklich süße Katastrophe](#)
- 1997 [Lexx](#)
- 2001 [Vortex](#)
- 2004 [\(T\)raumschiff Surprise – Periode 1](#)
- 2007 [Armageddon – der Einschlag](#)
- 2011 [Hell](#)
- 2012 [Die Wand](#)

Man mag einwenden, dass VORTEX, TRAUMSCHIFF SURPRISE, HELL und DIE WAND keine originären TV-Produktionen sind, dann fällt aber aus der ersten Liste auch LOLA RENNT und TRANSFER heraus, wobei die Bully-Produktion TRAUMSCHIFF SURPRISE auf einer Reihe von Parodien aus der TV-Produktion Bullyparade basiert. Trotzdem bleibt der Eindruck, dass nach den 80er Jahren nur noch wenige Fernsehproduktionen sich dem SF-Genre widmeten.

Uwe wies zurecht darauf hin, dass Ende der 70er mit STAR WAR eine neue Welle von SF-Produktionen in die Kinos kam, die vor allem im Tricktechnischen neue Maßstäbe setzten und es so den finanziell schmaler ausgestatteten TV-Produktionen unmöglich machte, glaubhafte SF ins Fernsehen zu bringen.

Jörg verwies auf [DARK](#) als deutsche Serie, die auf Netflix läuft und damit die Zukunft des Fernsehens darstellt.

Andre erzählte von [Adolars Phantastische Abenteuer](#), einer ungarischen Zeichentrickfilmserie, die im DDR-

Fernsehen lief und mit SF-Elementen spielte.

Uwe verwies dann auf [Pan Tau](#), einer deutsch-tschechischen Serie, die weniger SF ist, sondern mit märchenhaften Motiven für Kinder spielt. Nichtsdestrotz phantastisch.

Über ES IST NICHT LEICHT, EIN GOTT ZU SEIN über die Cyberpunk-Verfilmung VERNETZT – JOHNNY MNEMONIC kam man dann auf das Thema der Künstlichen Intelligenz, was anhand der verschiedensten Aspekte diskutiert wurde. Uwe verwies auf die Seite [ThisPersonDoesNotExist.com](#), die zeigt, wie ein Algorithmus lernt, ein Gesicht zu erkennen und daraus eine nicht existierende Person erzeugt, und dass in ständigem Wechsel.

Diese Lernfähigkeit moderner KI-Systeme ist wie eine Black Box, wobei wir nicht wissen, wie schlußendlich der Erkenntnisprozess abläuft. Uwe verwies auf eine ct-Kurzgeschichte, in der von einer KI gesteuerte Flugzeuge im Herbst immer wieder verschwanden und Richtung Afrika flogen. Wie sich heraus stellte, hatte man diese KI durch das Beispiel von Zugvögeln für ihre Aufgabe trainiert....

Nachdem die Diskussion jetzt bei KI angekommen war, wurden verschiedene Filme der letzten Jahre genannt, die sich dem Thema KI und virtuelle Realität widmeten: [EX MACHINA](#), [ARCHIVE](#) (ganz frisch und von Fred gerade im Streaming gesehen) und schlußendlich EXIT, womit wir uns wieder zum Ausgangspunkt des Treffens begaben.

Jörg erwähnte noch AUSLÖSCHUNG und CHILDREN OF MEN, beides auf Netflix und sehr sehenswert.

Clem verwies auf [TRANSCENDENCE](#), der das Thema der virtuellen Realität behandelte.

Jörg erinnerte dann an [COLOSSUS](#), sozusagen eine „Magnetband-KI“ aus Anfang der 70er Jahre.

Andre verwies auf die ethischen Fragen, die sich beim Einsatz der KI ergeben, spätestens wenn eine KI ein autonom fahrendes Auto steuert und entscheiden muss, wen es in einer entsprechenden Situation schädigen muss: eine Person überfahren oder in eine größere Gruppe, bei zwei Personen den Alten oder den Jungen...

Uwe verwies dabei darauf, dass die wichtigste Qualifikation eines Soldaten und erst recht eines Scharfschützen darin besteht, keinerlei Empathie zu empfinden, um sein gegenüber ohne zu zögern zu töten.

Ralf verwies auf den Film [UPGRADE](#), der die Frage nach der Ethik einer KI stellt.

Jörg erinnerte an HAL aus dem Film 2001.

Ralf erwähnte dann den Film [DARK STAR](#), in dem eine planetenzerstörende Bombe durch eine ontologische Diskussion davon abgehalten wird, zu explodieren – jedenfalls für eine gewisse Zeit...

Gregor schloss dann die Diskussion mit einem Hinweis auf die in der ARD-Audiothek verfügbare Hörspiel-Reihe [DER ZWEITE SCHLAF](#), dass in einem postapokalyptischen England der Zukunft spielt.

Uwe nahm das zum Anlaß, für die Zukunft das Hörspiel zu einem Thema zu machen (wir hatten so was in der Art schon mal von Christian, als der seine Hörbücher vorstellte) und sich anschließend zum Abendessen zu verabschieden, worauf sich die Runde auflöste.

Fred Körper